

15. Januar 2021

Ein Corona - Impfstoff muß her!

Bald nach Beginn der Pandemie verkündeten Pharmaunternehmen weltweit, einen Impfstoff zu entwickeln und es begann ein Wettlauf mit der Zeit. Bis zur Markteinführung kann dies oft jahrelang gehen. Auch diesmal war eine baldige Zulassung nicht abzusehen.

Umso überraschender war, als am 12. August in den Zeitungen stand, daß in Russland ein Impfstoff entwickelt wurde und dessen Zulassung stattfand. Mediziner weltweit bezweifelten allerdings eine ausreichend lange Erprobungszeit. Stellte die russische Regierung Prestige vor fundierte Wissenschaft und Sicherheit?

Und der Stand der anderen Pharmaunternehmen war bei Nachfragen, daß sie noch in der Testphase an Menschen lagen. Doch wenn alle klinischen Studien erfolgreich zu Ende geh'n, den Zulassungen von Corona-Impfstoffen noch in diesem Jahr nichts im Wege steh'n.

In den Zulassungsprozess geht im Oktober Biontech als erstes deutsches Unternehmen, so sind die Voraussetzungen für eine hoffentlich baldige Genehmigung gegeben.

Im November hat man mit dem Aufbau von Impfzentren angefangen und über eine Impfstrategie macht man sich ebenfalls Gedanken. Aber die Frage ist, worauf alle warten mit Bangen: Kann man Anfang Januar oder noch im Dezember mit impfen anfangen?

Doch bereits lange vor den ersten Impftagen plagt die Menschen zum Corona-Serum so manche Frage:

- 1. Wie gut wirken die Impfstoffe? Fragt man sich zuallererst. Bei Biontech /Pfizer-Impfstoff über 90 Prozent zeigt der Test.*

2. Was soll eine Impfung bewirken?
Dass im Idealfall die Zahlen der Infizierten sinken.
Doch auch Erfolg lässt sich bewerten,
daß im Infektionsfall keine Symptome oder keine schweren
Krankheitsverläufe auftreten.
3. Wie sieht es mit der Wirkung bei älteren Menschen aus?
Darüber schweigen sich (noch) die Hersteller aus.
Aus den bisherigen Daten zeigt es dies noch nicht eindeutig an.
Es muß sich noch zeigen, ob der Impfstoff auch wirkt bei
Risikogruppen wie älteren Menschen alsdann.
4. Ist etwas über mögliche Nebenwirkungen bekannt?
Bisher wurden keine ernsthaften Sicherheitsbedenken genannt.
Für Langzeiterfahrungen hat die kurze Testphase nicht gereicht,
aber bedenkliche Nebenwirkungen haben sich bislang nicht
gezeigt.
5. Wie lang wird die Impfwirkung dauern?
Dazu müssen wir der Aussage der Fachleute vertrauen.
Die meisten meinen, daß sie länger wie bei der Influenza
anhalten kann,
und somit einen guten Immunschutz aufbaut, der mit einiger
Wahrscheinlichkeit mehrere Jahre hält an.
6. Wie viele Menschen braucht es bis zur Einstellung einer
Herdenimmunität?
Dazu nennen die Wissenschaftler eine Zahl ganz konkret.
Etwa zwei Drittel der Menschen im Land braucht es eben,
die eine natürliche Infektion durchmachten oder nach einer
Impfung das Virus nicht mehr weitergeben.

Mitte November machen 12 Firmen von sich reden,
deren Corona-Impfstoffe in die Endrunde treten.
Darunter sind Firmen wie Biontech/Pfizer, Moderna, Curevac,
Astra Zeneca und Johnson & Johnson aus der westlichen Welt.
Aber auch russische, indische und chinesische Firmen haben sich
dazu gesellt.

Weitere Fragen zu anstehenden Impfungen gibt es dennoch:
Wird es eine staatliche Impfpflicht geben und ist die Impfbereitschaft
hoch?

Anfang Dezember ist plötzlich zu erfahren,
das US-Unternehmen Moderna will als erster die Zulassung seines
Serums in der EU beantragen.

Wann ist es nun mit dem Impfen soweit?
Und welche Bevölkerungsgruppe steht als erste bereit?
Dies sind bald die am häufigsten gestellten Fragen.
Die Zahl der Infizierten und Toten steigt dagegen weiter in diesen
Tagen!

Während in Großbritannien und den USA die ersten Impfungen starten,
muß man in der EU weiterhin auf die Zulassung durch die EU-
Arzneimittelagentur, kurz EMA, warten.

Am 22. Dezember die erlösende Nachricht, EMA hat das Präparat von
Biontech/Pfizer zugelassen.
Nun kann man sich konkret mit Impfstart und zugeteilter Anzahl der
Dosen befassen.
Im Land soll der Start am Sonntag, den 27. Dezember, sein,
doch ob es eine zügige und ausreichende Verteilung gibt, das steht noch
anheim.

Und während man fieberhaft auf den Beginn hinarbeitet in der
jeweiligen Impfstation,
kommt aus Großbritannien die Schreckensmeldung einer neuen
Virusmutation!

Am 27. Dezember ging in Alten- und Pflegeheimen die historische
Impfaktion an den Start.
Doch das Ganze kommt auch nach Tagen nicht so richtig in Fahrt.
Zu viele Menschen wollen geimpft werden in Europa und sonst
auf der Welt.
Aber ausreichende Mengen an Dosen ist das was fehlt.

So können wir nur hoffen, daß eine ausreichende Menge bald zur
Verfügung steht
und eine schnelle Impfung in den Zentren vor sich geht.